

PRESSEMELDUNG

Ausschreibung Deutsch-Französischer Journalistenpreis 2023 11. Januar – 01. März

Saarbrücken, Paris und Berlin, 11. Januar 2023

40 Jahre Deutsch-Französischer Journalistenpreis (DFJP)

Jetzt bewerben!

Mitten in Europa gibt es einen Krieg. Welche langfristigen Folgen hat dieser Konflikt für Europa? Bringt das Jahr 2023 Frieden für die Ukraine? Gelingt es, den Klimawandel einzudämmen und ist mehr soziale Gerechtigkeit möglich?

Die verschiedenen Krisen in der Welt werden Journalistinnen und Journalisten auch im neuen Jahr beschäftigen und vor große Herausforderungen stellen. Hinzu kommen immer häufiger Angriffe auf Medienvertreterinnen und -vertreter, die die Presse- und Meinungsfreiheit in vielen Ländern gefährden.

Deutschland und Frankreich feiern vor diesem Hintergrund ihre Freundschaft und das 60-jährige Bestehen des Elysée-Vertrags. Auch der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) versucht dem Rechnung zu tragen. „Ohne die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten, ohne den faktenbasierten, ausgewogenen Journalismus sind unsere Demokratie und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet“, so der Vorstandsvorsitzende des DFJP und Intendant des Saarländischen Rundfunks, Martin Grasmück. „Der DFJP, der in diesem Jahr sein **40-jähriges Bestehen** feiert, versteht sich deshalb seit jeher als Schaufenster für qualitativ herausragenden Journalismus in Deutschland und Frankreich, aber auch in ganz Europa. Wir freuen uns deshalb auf ein breites Spektrum an Bewerbungen.“

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) startet zum 40. Mal am 11. Januar seine Ausschreibung für den Wettbewerb 2023

Für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis 2023 können Einzelbeiträge, Serien und Dossiers in den Kategorien Newsformate, Dokumentation und Investigation eingereicht werden. Hinzu kommt die Kategorie „Spezialpreis“ der Jury, die besondere Projekte und Leistungen berücksichtigt, die von den anderen Preiskategorien nur unzureichend erfasst werden.

Das Themenspektrum des Preises ist wie immer weit gefasst. Es erstreckt sich von der Alltagswelt der Menschen bis hin zu hintergründigen Recherchen von politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen, von der Analyse und Reportage, bis hin zu Essay oder Glosse über bedeutende Ereignisse des vergangenen Jahres, aus deutscher, französischer oder aber europäischer Sicht.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis trägt darüber hinaus den crossmedialen Veränderungen in der Medienlandschaft Rechnung: In allen Kategorien können verschiedenste Formate eingereicht werden, von Video, über Zeitungsartikel, Foto-Storys oder Podcasts bis hin zu Social-Media-Beiträgen zu einem bestimmten Thema oder Ereignis.

Die crossmediale Jury setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern deutsch- und französischsprachiger Medien zusammen und umfasst alle Ausspielwege und Veröffentlichungsformen.

Die Ausschreibung für den Wettbewerb 2023 läuft bis zum 01. März. Die eingereichten Beiträge müssen vor diesem Datum erstmals veröffentlicht worden sein. **Die Anmeldung erfolgt online unter www.dfjp.eu.** Auch Dritte können aus ihrer Sicht preiswürdige Arbeiten vorschlagen bzw. für eine Teilnahme empfehlen. Die Redaktion des DFJP wird in diesem Fall Kontakt zu den Autorinnen und Autoren aufnehmen.

Die Preisverleihung 2023 findet im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Juli in Berlin statt. Hinzu kommt aus Anlass des **40-jährigen** Bestehens des Preises ein besonderes Rahmenprogramm. Dazu gehört unter anderem ein deutsch-französisches Expertenforum, das sich mit einer aktuellen Frage im europäischen Kontext befassen wird. Außerdem vergeben die Mitglieder und Partner des DFJP den **Großen Deutsch-Französischen Medienpreis** an eine Persönlichkeit oder Organisation, die sich in besonderer Weise um die europäische Verständigung verdient gemacht hat.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind das Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, ARTE, Deutsche Welle, Le Républicain Lorrain, Radio France, France Médias Monde, Saarbrücker Zeitung, Google, SaarLB, Kalodion-GmbH, Deutsches Städte-Network, Gustav-Stresemann-Institut, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Hochschule, Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen sowie der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer.

Weitere Informationen unter:

www.dfjp.eu

Facebook: Deutsch-Französischer Journalistenpreis – DFJP / PFAJ e.V.

Twitter: @DFJP_PFAJ

Instagram: DFJP_PFAJ